



HELENA GOLDT
gefährlich nah

Wenn es eine Art Soundtrack zu unserem Leben geben würde,
wie würde dieser klingen? Welche Erkenntnisse haben uns hierhergeführt?
Wer waren unsere Gefährtinnen und Gefährten?
Welche Szenen brachten uns zum Schmunzeln, rufen jetzt noch
Herzklopfen hervor oder sind Teil einer Fantasie?
Und welche Erinnerungen sind so besonders, dass man unwillkürlich zu
singen beginnt?

Die Stimme ist das Tor zur Seele. Und in jeder Stimmlage werden andere
Gefühle zum Vibrieren gebracht. Das finde ich unglaublich spannend.
In meinem Operngesangsstudium wunderte ich mich immer darüber,
warum Frauen nur die Kopfstimme benutzen und Männer vorwiegend ihre
Bruststimme. Sollten wir klassisch geprägten Sängerinnen nicht mittlerweile
emanzipiert singen? Auch wir haben doch Brust!

Die Unterteilung in U- und E-Musik ist mir fremd.
In jedem U kann ein bisschen E stecken und andersherum.
Nach meinem Abschluss fing ich an, die russischen Lieder meiner Eltern zu
singen. Ich wollte verstehen, was mich beeinflusst hat. Mein Vater pflegte zu
sagen: „Du bist doch unsere Forrrrrtsetzung!“ Und mir fiel auf, dass sich das,
was wir hören und fühlen, weiterentwickelt. Zu einer neuen Melodie,
zu einer neuen Form. Aus Erlebtem wird Erinnerung, aus Erinnerung wird
Fantasie. Gerne lugte ich als Kind in die Fenster fremder Häuser oder
träumte mich in Hollywood-Filmwelten. Am liebsten in einen James Bond!

Heute erinnere ich mich öfter daran zurück und frage mich:
Vielleicht hat ja jeder in seinem Leben eine ganz eigene Mission?
Und vielleicht würde in einem Film namens „Gefährlich nah“ die Mission
von Helena Goldt als kosmisch-politischer Agentin lauten,
eine Brücke zu bauen zwischen den manchmal so weit voneinander
entfernten Seelen in unserer Brust.

Helena Goldt



HELENA GOLDT

Gebürtig Helena Kolb, (geboren 7. Februar 1989, Dschambul, Kasachische SSR, Sowjetunion)
Aufgewachsen in Grünfeld (Baden-Württemberg)

- 2009 - 2014 Musikhochschulstudium und Diplom als Klassische Sängerin
- Lebt seit 2014 als freischaffende Künstlerin in Berlin
- Seit 2014 Klassik Cross-Over Konzerte, Freie Opernproduktionen sowie Konzerte mit gesellschaftspolitischen Bezügen im Bundesrat Berlin, Radialsystem V Berlin, Augsburg, Brechtfestival, Nymphenburger Schloss in München, Schlossplatztheater Köpenick, Schänzlehalle Konstanz, Philharmonie Berlin, etc.
- 2015 Kompositionsstipendium und Residenz in Litauen, Kraziai (finanziert durch Europäischer Kulturfonds)
- Seit 2015 Stipendiatin bei der Alfred-Toepfer-Stiftung F. V. S. in Hamburg
- 2015 Mitwirkung als Opernsängerin für Aufnahmen des Komponisten Sven Helbig „I Eat the Sun and Drink the Rain“ für die Deutsche Grammophon unter dem Dirigat von Kristjan Järvi
- Seit 2015 Gastauftritte an der Komischen Oper Berlin, Elbphilharmonie Hamburg
- Seit 2016 regelmäßige Tourauftritte mit dem Staatlichen Sinfonieorchester Kaliningrads und der Accordion Concertino Band aus Moldau als Solistin und Moderatorin in Königsberger Dom und Dramatheater (Neues Schauspielhaus Königsberg) in Kaliningrad, Philharmonie Saratow, Kulturfestspielhaus Wittenberge, Philharmonie Chisinau u. a.
- Zum Gedenken an die Holocaust-Opfer sang sie als Solistin neben Russlands bekanntester Chanson-Sängerin Tamara Gverdzteli und dem New Yorker Kantor Daniel Mutlu in der Uraufführung „The Night Holocaust Project“, das u. a. vom Auswärtigen Amt gefördert wurde, im Königsberger Dom, Kaliningrad/Russland.

Deutsche Premiere mit Sebastian Koch in Hannover am 27. Januar 2020

- 2019 Musikaufnahmen für „Gefährlich nah“ in den Forum Music Village Studios in Rom. Gesangsaufnahmen in den Emil Studios Berlin. Die CD „Gefährlich nah“ erscheint im Oktober 2019 bei Herzog Records in Hamburg. CD Release Tournee ab Februar 2020.

Vita



Ajajaj – Lebe lieber leidenschaftlich! - Helena Goldt/Ludovico Fulci

(Lyrics: Helena Goldt/Herbert Holzmann), Arr.: Ludovico Fulci

Eine Nacht mit dir in Moskau – Helena Goldt/Carsten Schedler

(Lyrics: Helena Goldt), Arr.: Ludovico Fulci

Gefährlich nah – Los Hermanos (Lyrics: Helena Goldt/Tobias Bücklein), Arr.: Ludovico Fulci

Dorogoj dlinnoju (Those were the days) – Boris Fomin

(Lyrics: Konstantin Podrevsky), Arr.: Konstantin Belonogov

Turtel-Tarantino-Tango – Helena Goldt/Carsten Schedler

(Lyrics: Helena Goldt/Tobias Bücklein), Arr.: Carsten Schedler, Konstantin Belonogov

An den Kanälen – Werner Richard Heymann (Lyrics: Walter Mehring), Arr.: Konstantin Belonogov

Irgendwo auf der Welt – Werner Richard Heymann (Lyrics: Robert Gilbert), Arr.: Konstantin Belonogov

Ein Baiser – Helena Goldt/Ludovico Fulci (Lyrics: Helena Goldt), Arr.: Ludovico Fulci

Mama – Modest Tabachnykov (Lyrics: Grigory Gridov), Arr.: Konstantin Belonogov

Echo Lubvi (Echoes of Love) – Yevgeny Ptichkin

(Lyrics: Robert Rozhdestvensky), Arr.: Konstantin Belonogov

Achterbahn – Vanessa Mason/Carsten Schedler (Lyrics: Vanessa Mason), Arr.: Ludovico Fulci

Spätsommersonnenwinde – Helena Goldt/Ludovico Fulci

(Lyrics: Helena Goldt/Herbert Holzmann), Arr.: Ludovico Fulci

Du bist eine Granate – Hava Nagila/Hebräisches Volkslied (Lyrics: Helena Goldt),

Arr.: Ludovico Fulci & Alexandra Barkovskaya

Tango di Ombre (Tango of Shadow) - Ludovico Fulci (Lyrics: Francesca Nicotra)

CD-Liedtitel

Mitwirkende:

Helena Goldt, Berlin (Sängerin, Komponistin, Autorin, Produzentin)

Ludovico Fulci, Rom/Berlin (Komponist, Arrangeur, Pianist, Dirigent)

Konstantin Belonogov, Kaliningrad (Arrangeur)

Fabio Patignani, Music Forum Village, Rom (Studioaufnahmen Orchester)

Alex Hoetzing, sound & song Studio Berlin (Studioaufnahmen Gesang, Piano)

Julian Helms (Mixing & Mastering)

Plattenlabel: Herzog Records Hamburg

Agentur: Artcon Künstlermanagement, www.artcon-kuenstler.de



GEFÄHRLICH NAH Ein Chanson-Abend voller Sehnsucht und Leidenschaft

Wenn Sie sich jetzt fragen: Ist GEFÄHRLICH NAH nun Revue, Kleinkunst, große Kunst, One-Woman-Show, Chanson- oder Liederabend?
Dann ist die Antwort: GEFÄHRLICH NAH – geht unter die Haut.

Mal tief sinnig, mal selbstironisch, voll funkelnder Schönheit und verrückter Leidenschaft spürt Helena Goldt, die Sängerin mit kasachstandeutschen Wurzeln, den großen Fragen des Lebens nach: Woher komme ich? Wo sind meine Wurzeln? Hat man als Frau das eigene Schicksal wirklich selber in der Hand? Auf der Suche nach den Antworten schlüpft Helena Goldt in die Rolle der Frauen, die sie in ihrem Leben inspiriert haben. Sie nimmt ihre Zuschauer mit auf eine Welt- und Zeitreise von der kasachischen Steppe über mexikanische Malerateliers quer durch einen britischen Spionagethriller und die russische Seele hindurch bis ins Babylon Berlin der 20er Jahre. Helena Goldt singt, interpretiert und spielt mit Chansons, Liedern und Songs aus der Dreigroschenoper, von Edith Piaf aber auch Pop Songs von Abba und Kompositionen aus eigener Feder wie „Achterbahn“, „Wir leben nur zweimal“, „Du bist eine Granate“ ihres aktuellen Albums „Gefährlich nah“.

Den Zuschauer erwartet eine weltumspannende Reise voller Sehnsucht, Rausch, Melancholie und Lust aufs Leben. Eine mitreißend, unterhaltende Bühnenshow für Herz, Kopf und vor allem Seele.

Als Reisebegleiter mit dabei ist der italienische Ausnahme-Musiker Ludovico Fulci, der sein emotional, packendes Klavierspiel in jahrelanger Zusammenarbeit mit und für Ennio Morricone perfektioniert hat.

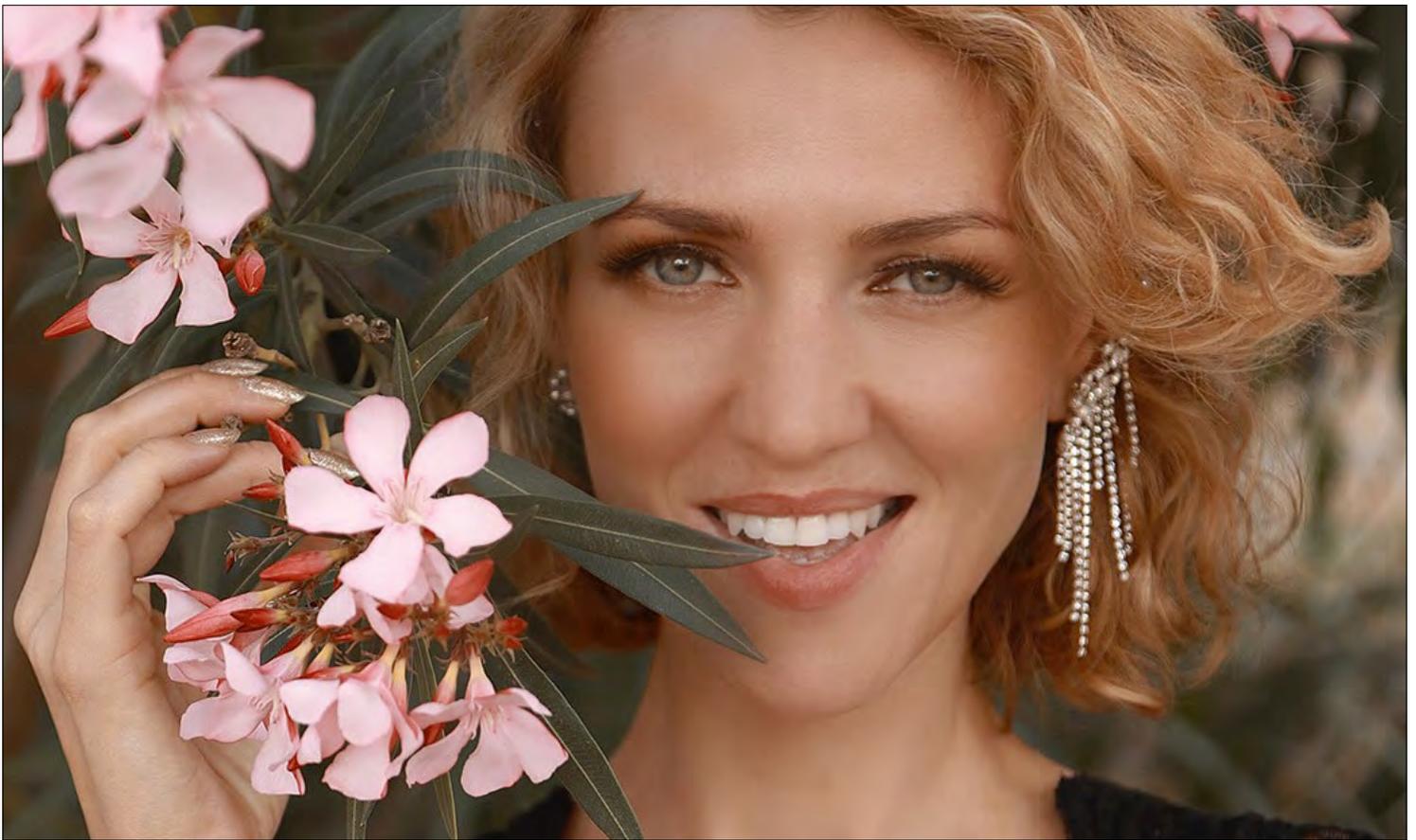
Pressestimmen:

»Helena Goldt verbindet mit spielerischer Leichtigkeit Chanson der 20er Jahre, russischen Tango, Pop-Songs von Abba mit kasachischer Folklore. Sie kehrt mit dem Clash der Musikkulturen quasi ins kasachstandeutsche Elternhaus zurück.«
RBB - DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

Bühnenprogramm

CD-Release Tour

Theaterhaus Stuttgart
Kulturzentrum Konstanz
Disharmonie Schweinfurt
Vogtlandhalle Greiz
Comödienhaus Hanau
Konzerthaus Glocke Bremen
Laiszhalle Hamburg
Hubertussaal Nürnberg
Wandelhalle Bad Mergentheim
weitere Termine folgen.



Helena Goldt engagiert sich seit 2012 für die Interessen der Deutschen aus Russland und ihre Integrationsarbeit. Sie unterstützt Hilfsorganisationen und engagiert sich gesellschaftspolitisch bei Kulturvereinen der deutsch-russischen Community. Dazu gehören die Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn, das Goethe Institut, der DAAD und das Bayrische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR). Helena nimmt regelmäßig mit Vorträgen und Musik an Workshops und Symposien teil. Ihr Interesse gilt dabei den Menschen. Sie sieht sich als Brückenbauerin der Kulturen. Als Künstlerin ist sie eine Reisende zwischen den Welten, die vermittelt, integriert und Minderheiten eine Stimme gibt.

Kulturbotschafterin

Das konzertante Bühnenprogramm „Gefährlich nah“ mit dem sie die Konzerthäuser und Theater bereist, erzählt ihre Geschichte: Die Geschichte eines Mädchens, das in Kasachstan geboren wurde und seine Kindheit und Jugend in Deutschland verbrachte. Zwei Seelen schlagen damit in ihrer Brust. Die russische, voller Sehnsucht und verzehrender Leidenschaft, und die deutsche, europäische mit all ihren Facetten moderner westlicher Lebenskultur.

Partner: Deutsch-Russisches Forum, Deutsches Generalkonsulat Kaliningrad, Staatliches Sinfonieorchester Kaliningrad, Auswärtiges Amt, LmDR (und Jugend), Freunde Kants und Königsbergs e.V, Deutsch-Kasachische Gesellschaft, Alfred-Toepfer-Stiftung F. V. S, Bundesministerium des Innern, Goethe Institut, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD) Bayrisches Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR)

**ArtCON**
KÜNSTLER & KULTUR

Kontakt

ArtCon Künstler & Kulturmanagement

Herbert Löw
Georg-Koberer-Weg 4
97286 Sommerhausen
09333 904 930
info@artcon-kuenstler.de
www.artcon-kuenstler.de

